



Dominik Irnich

Interdisziplinäre Schmerzambulanz, Campus Innenstadt, Klinik für Anaesthesiologie, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München Innenstadt, München, Deutschland

Elektrostimulationsakupunktur

Eine einfache Methode mit großer Wirkung bei bekannten und bei besonderen Indikationen

Dieser Schwerpunkt enthält eine Darstellung der Grundlagen und der praktischen Anwendung der Elektrostimulationsakupunktur (ESA) sowie 2 weitere Beiträge mit mehreren Fallberichten. Das Studium der Beiträge sollte der/dem erfahrenen Akupunktur/in ausreichend Material in die Hand geben, die ESA unmittelbar anzuwenden. Eine vermehrte Anwendung im deutschsprachigen Raum erscheint notwendig, denn nicht nur die Studienlage ist überzeugend. Der Blick nach China zeigt, dass aufgrund vieler positiver Erfahrungen die ESA deutlich häufiger angewendet wird als bei uns und die Indikationsbreite sehr groß ist.

Zum einen ersetzt die ESA die starke manuelle Stimulation, die bei vielen Beschwerden im Besonderen bei Füll-Zuständen indiziert ist. Zum anderen ergeben sich spezielle Modulationsmöglichkeiten der Akupunkturwirkung, welche auch neue Indikationen im Bereich der Neuroregeneration und Rehabilitati-

on umfasst. Ein weitgehend unbekanntes Einsatzgebiet ist auch zum Beispiel die Stresskontinenz, die einfach und effektiv mit ESA behandelt werden kann, wie eine in *JAMA* von Zhishun Liu und Kollegen publizierte Studie eindrücklich zeigt [1].

Der Beitrag von Reith aus der Praxis für die Praxis zeigt mit 3 ganz unterschiedlichen Fallbeispielen die Breite der ESA-Anwendungsmöglichkeiten auf, wenn diese kompetent wie dargestellt angewendet wird. Der spannende und ebenfalls sehr praktische Beitrag von Maupai und Tassani-Prell über die adjuvante Analgesie bei herzchirurgischen Eingriffen beweist das enorme analgetische Potenzial der ESA und kommt immerhin aus der Anästhesie des renommierten Deutschen Herzzentrums München. Die über die potente Analgesie hinausgehende Beobachtung von positiven Wirkungen auf Kreislauf und Erholungssparameter müssen noch in weiteren Studien belegt werden. Sicher ist aber, dass das Potenzial der ESA in der täglichen Patientenversorgung und in der klinischen Forschung bei Weitem nicht ausgeschöpft wird. Hoffen wir, dass dieser kleine, aber feine Schwerpunkt viele stimulieren möge sich vertieft mit der ESA zu beschäftigen, um diese dann in die tägliche Praxis zu integrieren!

Literatur

1. Liu Z, Liu Y, Xu H et al (2017) Effect of electroacupuncture on urinary leakage among women with stress urinary incontinence: a randomized clinical trial. *JAMA* 317(24):2493–2501

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. med. Dominik Irnich
Interdisziplinäre Schmerzambulanz, Campus Innenstadt, Klinik für Anaesthesiologie, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München Innenstadt
Pettenkoferstraße 8a,

80366 München, Deutschland

dominik.irnich@med.uni-muenchen.de

Interessenkonflikt. D. Irnich erhält Aufwandsentschädigungen für Unterricht an Kammern, Universitäten und öffentlichen Institutionen im Bereich der Schmerztherapie, Akupunktur/TCM und Naturheilverfahren, sowie in Funktion als 1. Vorsitzender der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur (DÄGfA e.V.). Insbesondere unterrichtete D. Irnich bei der Deutschen Ärztesgesellschaft für Akupunktur Elektro-Stimulations-Akupunktur.

Deutsche Zeitschrift für Akupunktur
2021 • 64 (3): 214

<https://doi.org/10.1007/s42212-021-00408-2>

Angenommen: 13. Juli 2021

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021